

Barßeler Achtklässler tragen zu Insektenschutz bei

ÖKOLOGIE IGS-Schüler säten bei Bio-Landwirt Bernd Krone einen Blühstreifen an und setzten damit Unterricht praktisch um

Der Bio-Putenzüchter ist der Vater eines Schülers der 8 A der Barßeler IGS.

VON ASTRID FERTIG

BARBEL-NEULOHE - Es fing an mit dem Thema „Ökologische und konventionelle Landwirtschaft“, das die Klasse 8 A der Integrierten Gesamtschule, IGS, Barßel im Wirtschaftsunterricht bei ihrem Lehrer Dietmar Trimpp durchnahm.

Zu ökologischer Landwirtschaft konnte ihr Mitschüler Luka Krone aus Neulohe bei sich zu Hause praktischen Anschauungsunterricht bieten: Seine Eltern, Annegret und Bernd Krone, betreiben seit 2006 bio-zertifizierte Tierhaltung – bis 2012 mit Schweinen, seit 2014 mit Puten. Seitdem ist Lukas Vater, Bernd Krone, ein gelernter Maschinenbau-Ingenieur, hauptberuflich Landwirt.

Lukas Mutter Annegret hingegen kümmert sich zwar ebenfalls begeistert um die Freiland-Puten – ist aber hauptberuflich als Schulsekretärin an der IGS tätig. Entsprechend aufgeschlossen war das Ehepaar, der Schulklasse seinen Hof zu zeigen.



Eine Gruppe Achtklässler brachte die Saat für den Blühstreifen aus, die zweite harkte Erde darüber.

BILD: FERTIG

Doch die Schüler wollten mehr. Sie wollten selber aktiv werden – und zwar jetzt. Statt „Fridays for Future“, der Klimaschutzaktion, die die Schwedin Greta Thunberg angestoßen hat, entwickelten die Barßeler für sich die Aktion „Thursdays for nature“.

Die nahm am Donnerstag auf den Feldern vor Krones mo-

biler Putenfarm an der Schützenstraße in Neulohe ihren Anfang.

Die Achtklässler legten auf einer Fläche von 650 Quadratmetern einen Blühstreifen an. Eine Gruppe brachte das Saatgut aus, die zweite harkte die Samenkörnerchen unter. Begleitet wurden die 21 Schülerinnen und Schüler

dabei von ihrer Klassenlehrerin Ellen Sandmann sowie ihrem Wirtschaftlehrer Trimpp. Als Saamischung gab Bio-Landwirt Krone „Visselhöveder Insektenparadies“ aus. Es wird sehr sparsam ausgebracht: 30 Kilo kommen auf einen Hektar Land.

Zu den Pflanzen, die daraus erwachsen sollen, gehören Buchweizen, Klee, Senf, Dill, Leindotter, Kapuzinerkresse und Sonnenblumen.

Blühstreifen legt der Barßeler Bio-Bauer Krone ohne hin an. Neben dem Gelände, das die Schulklasse jetzt angesät hat, kommen weitere Flächen bei den Putenaufläufen am Hof und bei den mobilen Standorten dazu.

Das sei nicht vorgeschrieben, erläutert Krone, das mache er freiwillig und gerne weil er Blühstreifen, die Bienen und anderen Insekten Nahrung und Lebensraum bieten, für sehr sinnvoll hält.

Er freut sich, dass die Schulklasse ihm nun damit mitgeholfen hat. Nur durch eigenes Handeln könnten Jugendliche zu Natur- und Artenschutz beitragen.

Damit die Aktion auch ökologisch-dynamisch bleibt trat die 8 A den Weg von der IGS an der Westmarkstraße zu Krones Putengehege an der Schützenstraße zu Fuß an. Rund drei Kilometer legten die Jugendlichen und ihre Lehrkräfte zurück, bis sie am Ziel waren. Dort entrollten sie ein Plakat „Thursdays for nature“. Dann wurde eifrig gesät und geharkt.

„Thursdays for nature“ soll keine Eintagsfliege bleiben. Das erläuterte Klassenlehrerin Ellen Sandmann. Die Klasse 8 A will auch in den nächsten Wochen die „Donnerstage Natur- und Artenschutz widmen. Die Schüler wollen den Blühstreifen an der Schützenstraße weiter begleiten, um zu erleben, wie aus dem Acker eine Blumermiese wird.